

VORWORT

Der erste Beitrag von GUDRUN KIEWEG VETTERS/Wien weist eine Codexdarstellung in der römischen Villa von Bruckneudorf im Burgenland (Österreich) nach, die aus der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts stammt und vom Besitzer des Gebäudes präsentiert wird. Den frühchristlichen Reliquiaren im Bereich des heutigen Serbien widmet sich der nächste Artikel von MIHAILO MILINKOVIĆ/Beograd, Frühchristliche Reliquiare und Kapseln in Serbien, wobei es gar nicht so leicht ist, diese als solche zu bestimmen. IRINA ANATOL'EVNA ZAVADSKAJA/Simferopol, Early Christian Painted Tombs in Crimea liefert erstmals einen Überblick über alle derzeit bekannten bemalten frühchristlichen Gräber der heute zur Ukraine gehörenden Halbinsel Krim. Anschließend zeigt NORBERT ZIMMERMANN/Wien, Lebendige Bilder. Unbekannte Foto-Dokumente aus der Forschungsgeschichte der römischen Katakomben anhand bisher größtenteils unveröffentlichter Schwarzweißfotografien aus dem Archiv der Pontificia Commissione di Archeologia Sacra, wie man sich an der Wende vom 19. auf das 20. Jahrhundert den Gebrauch der römischen Katakomben und das Leben der Christen in der Verfolgungszeit vorgestellt hat. Den Abschluss des Bandes bildet – wie jedes Jahr – die Bibliografie zur Spätantike und Frühchristlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos).

RENATE PILLINGER

und

REINHARDT HARREITHER

